



„Berliner Tageblatt“ u. „Handels-Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal, am Montag und am Donnerstag...

Wagnis u. Anzeigenpreis. Durch die Welt verteilt 6 1/2. Verkauf 4 Pf. Verkaufspreis für Großhandel...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 403 40. Jahrgang

Donnerstag 10. August 1911

Hierzu die illustrierte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 64.

Nochmals die Stieffinder.

Die Stieffinder. Von [Name]. F. Hoff, Mitglied des Hauses der Abgeordneten. In Nummer 386 der „Deutschen Tageszeitung“ beschäftigt sich der Landtagsabgeordnete Herr Generalmajor J. D. Dithfurth ausführlich mit dem von mir in Nummer 304 des „Berliner Tageblattes“ veröffentlichten Artikel: „Die Stieffinder“...

lich diejenige auf dem Gebiete der Wehrpflicht und das ist das eigentlich Neue in seinen Ausführungen. Neu insofern, als seine konservativen Freunde bis jetzt in dem Kampf um das preussische Wahlrecht jede Bezugnahme auf die allgemeine Wehrpflicht ängstlich vermeiden, ja ausdrücklich abwiesen. Wenn gelang würde: „In dem Land der allgemeinen Wehrpflicht in Preußen wäre auch das gleiche Wahlrecht das Gebotene und Richtige, da es nicht wohl angängig ist, in Kriegszustand an „das Volk“, in Friedenszeiten an die „drei Klassen“ von Staatsbürgern zu appellieren...“

hohnsprechenden Frazions- und Standesinteressen unserer Junker sind es, die — im Umde mit dem Zentrum — durch die Aufrechterhaltung einer Wahlfreisteilung, welche dem Entwurfslande vor 52 Jahren entspricht, zwei Drittel des preussischen Volkes den Stempel des politischen Stiefkindtums aufdrücken. Das ist die Wahrheit, an der auch die tollste Logik und Realisterei nichts zu ändern vermag.

Der kranke Papst.

(Telegramm unseres Korrespondenten). Rom, 9. August. Der kranke Papst wurde der übergroßen Hitze wegen heute nach einem kühleren Zimmer, der früheren Bibliothek Leo's XIII. geschickt. Das Gemach, in dem der Kranke sich jetzt befindet, liegt neben dem Sterbekammer Leo's XIII. Die Ärzte behaupten noch immer, zu Beforgnissen liege kein Grund vor. Die leichte Unregelmäßigkeit des Pulsmaßes dauert an. * Die das „Giornale d'Italia“ aus guter Quelle erfährt, leidet der Papst an einer Bronchitis, die bis zum gelblichen Tage ohne Fieber war. Gestern stellte sich Fieber ein, was jedoch nach der Behauptung der Ärzte die Lösung der Krankheit bedeutet. Der Zustand des Papstes soll sich heute tatsächlich gebessert haben. Das Fieber hat jedoch nicht nachgelassen, und die Entzündung am Ane scheint sich in leichtem Maße auf den oberen Teil des Beines auszudehnen, was angeblich leicht vermindert werden kann. Die Ärzte sind in Bezug auf die wegen der Erkrankungen der Halsentzündung, die nicht gebessert sind, und besonders wegen der Schwäche des Papstes. Die Ärzte haben ihren Befehl heute nachmittag um 5 Uhr erteilt, daß dem Papsten nachfolgende „Mist“ „Garrone d'Italia“ mehrere Tage Mittelnationen beifügen, daß die Krankheit in dem Stadium der Lösung eingetreten ist und einen normalen Verlauf nehme. Die Ärzte sollen sein neues Symptom gefunden haben, das etwa eine schlechte Prognose rechtfertigen könnte.

Generalfreist im Londoner Hafen.

London von Lebensmittelnot bedroht. (Telegramm unseres Korrespondenten). London, 9. August. In der Importeuren der Nahrungsmittel aller Arten in London herrscht große Verlegenheit wegen der Verpflegung der Stadt, wenn der Streik nicht bald beendet wird. Es ist keine Nahrung von den Schiffen auf dem Tische, noch von den Vorratskammern in den Docks erhältlich. Die Engrospreise für Getreidefleisch sind um 3 bis 5 Pence (14-20 Pfennig) pro Pfund gestiegen. Einer der Importeure erklärte mir, daß schon in zwei Tagen die größte Hungersnot eintreten wird, die je in England herrscht. Wir können, sagte er, weder aus London, noch aus Liverpool Fleisch erhalten und haben 7000 Rindervieh in den Docks, an die wir nicht herankommen. Wenn diese Fleischvorräte und die der anderen Firmen nach der Einstellung des Streiks auf den Markt geworfen werden, wird natürlich ein großer Fall in den Fleischpreisen eintreten. Die Käufer verlangen eine Arbeitszeit von 60 Stunden pro Woche. Gestern nahmen 10 000 Mann den Streik auf, und heute hat sich ihre Zahl auf 30 000 vermehrt. Hunderttausend Arbeiter in von den Schleppern der Tische haben sich dem Streik angeschlossen. Die Leichter-Schiffer verlangen einer zehnständigen Arbeitszeit. Sie stehen vorläufig in Unterhandlung mit den Arbeitgebern. * Weiter wird aus London berichtet: Nach Meldungen der Blätter hat der Sekretär des Hafenarbeitervereins heute nachmittags einen allgemeinen Streikbefehl erteilt, der für alle die im Londoner Hafen beschäftigt sind, richtet. Dadurch würde die Zahl der Ausständigen sich auf etwa hunderttausend erhöhen. Wenigstens 30 000 Fuhrente freieren hier jetzt infolge einer Aufforderung, die der Generalkonferenz der Trade Unions der Fuhrenten an diese erging. In den Straßen der City, in denen von Ostend, Ostend und Süd-Down landt, sind seitdem keine Güterwagen zu sehen. In den Hauptverkehrsstraßen werden, meistens mit Erfolg, die Fuhrenten von den Streikenden aufgefordert, ihre Wagen nach den Stationen zurückzubringen. Die Andienung des Ausständigen auf die Güterbahnhöfe ist wahrscheinlich. Einige Eisenbahnstationen haben heute die Arbeit eingestellt. Langezogene Mengen von Früchten und Lebensmitteln liegen auf der Station London-Bridge fest, da die Fuhrenten sich weigern, die Ladungen abzuführen. * Man berichtet, daß der Eisenbahnstreik in Liverpool, der sich sehr schnell ausbreitet, auf London übertrifft, und sich vielleicht gar über das ganze Land ausbreitet. Es seien bereits 5000 Arbeiter. Das gemeinsame Streikomitee hat für alle in Yorkshire und Götterweber Angehörigen in Liverpool und Manchester den allgemeinen Streik erklärt. Ein großer Durchbruch herrscht bereits in den Eisenbahnhöfen und in den Güterbahnhöfen. In Birkenhead, Preston, 1200 Arbeiter, die auch in Lancashire, Lancashire, Lancashire, Lancashire usw. weigern sich, Eisenbahnwagen zu arbeiten. Die Fuhrenten der London-Bridge-Station der „South-Eastern and Chatham“ in London freieren, und große Mengen von Nahrungsmitteln sind